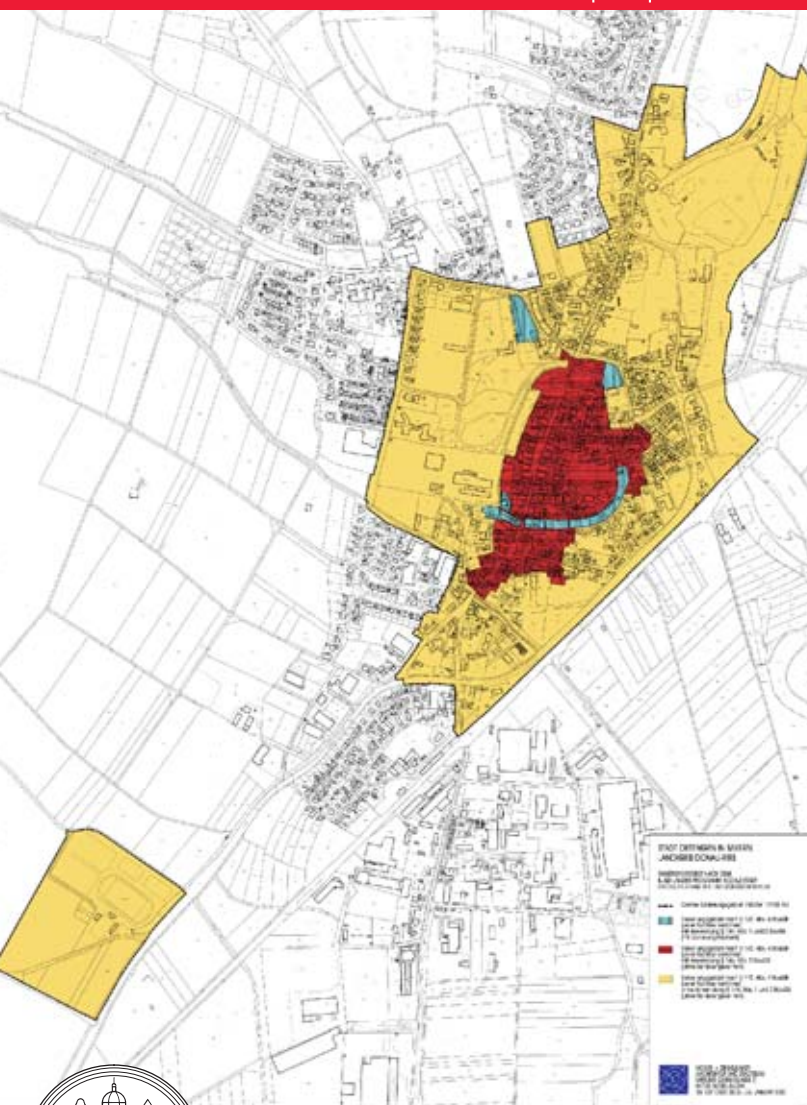




Besuchen Sie uns auch auf der Homepage der Stadt Oettingen
www.oettingen.de unter „Soziale Stadt“

Ihre Ansprechpartner für die Zukunftswerkstatt Oettingen



Sabine Koloska
 Quartiermanagerin
 Tel. 92 08 63
 zukunftswerkstatt@askoloska.de



Günther Schwab
 Projektleiter: „Soziale Stadt“
 Tel. 709-62
 beitragsabteilung@oettingen.de



Bernd Helbig
 Stadtkämmerer
 Tel. 709-31
 kaemmerei@oettingen.de



Klaus Obermeyer
 Stadtbaumeister
 Tel. 709-41
 bauamt@oettingen.de



**MACHEN AUCH
 SIE MIT!**

Stadt Oettingen auf dem Weg in die Soziale Stadt

Liebe Mitbürgerinnen,
 liebe Mitbürger,

auf dem Weg zu einer „intakten Nachbarschaft“ befindet sich die Stadt Oettingen i.Bay. seit sie in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden ist.

Der Stadtrat hat bereits im Jahre 2004 die Weichen für ein buchstäblich neues Territorium gestellt, auf dem wir uns nach einer Gewöhnungsphase ganz gut zurechtfinden.

Wir haben auf der Grundlage von „Vorbereitenden Untersuchungen“ durch das von uns beauftragte empirische-Institut eine ganze Reihe von zentralen Aufgaben im Bereich der Stadtentwicklung ans Herz gelegt bekommen. Dazu gehören die Umstrukturierung des Stadtzentrums, die Verlagerung des Jugendzentrums, die Entwicklung Oettingens als familienfreundliche Stadt und keineswegs zuletzt die Erarbeitung von Konzeptionen von Wohnangeboten für ältere Menschen.

Information über die Entwicklung des
 Bund-Länder-Förderungsprogramms „Soziale Stadt“



Wir gestalten unsere Stadt!



Deutschkurs für ausländische Eltern



Mittagstisch in Oettingen

Das sind ehrgeizige Ziele, die nur durch die Mitarbeit möglichst vieler engagierter Mitbürgerinnen und Mitbürger erfolgreich angestrebt werden können.

Inzwischen haben die dafür eingerichteten Arbeitskreise schon einige Projekte angestoßen und sind dabei, weitere Vorstellungen zu entwickeln. Beispielsweise sind die Pläne für ein neues Jugendzentrum gut voran gekommen, ebenso verhält es sich mit der Rettungswache auf der Badeinsel.

Wir dürfen für die Projekte mit beachtlichen Förderbeträgen rechnen, die uns die Finanzierung natürlich ganz erheblich erleichtern.

Obwohl sich schon viele Mitbürger/innen zur Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen und an unseren Projekten bereit erklärt haben, würden wir uns außerordentlich freuen, wenn sich weitere Teilnehmer finden lassen.

Mit Frau Sabine Koloska haben wir eine

überaus einsatzfreudige Quartiermanagerin an unserer Seite, deren Ideenreichtum uns auf allen Feldern weiter bringt. Sie können sich mit Frau Koloska unter der Ruf-Nr. 92 08 63 in Verbindung setzen.

In unserer Verwaltung haben wir mit Herrn Günther Schwab einen sehr kompetenten Ansprechpartner, den Sie über die Rufnummer 709-62 erreichen können.

Wenn Sie uns also bei den wichtigen Zukunftsaufgaben helfen wollen, bitten wir Sie sehr herzlich, Ihr Interesse zu bekunden. Wir laden Sie gern zu unserer nächsten Zusammenkunft ein.

Mit den besten Grüßen
 bin ich

Ihr

 Dieter Paus, 1. Bürgermeister



Integrationscafé

**„Wir möchten nicht
 nur abwarten,
 sondern aktiv werden,
 damit es voran geht
 in unserer Stadt“**



Die neue Brücke zum Freibad



MACHEN AUCH SIE MIT!



Am Anfang stand der Logowettbewerb



Gewinner des Logowettbewerbs



1. Platz für Ulrike Isik

Vorstellung der Arbeitsgruppen

Die Stadt Oettingen hat zahlreiche engagierte Bürgerinnen und Bürger, die in den verschiedenen Arbeitsgruppen oder einzelnen Projekten, die aus diesen Arbeitsgruppen hervorgehen, tätig sind. Je mehr aktive Frauen und Männer sich einbringen, umso mehr können wir für die Verbesserung der Lebensqualität und des

Zusammenlebens aller Generationen in unserer Stadt erreichen.

Nicht zu vergessen ist natürlich auch die Freude an der gemeinsamen Arbeit, an kleinen und großen Erfolgen und auch an der Dankbarkeit der Menschen, denen wir helfen können.

Damit man alle Aktivitäten unseres Projektes „Zukunftswerkstatt Oettingen“ auf den ersten Blick erkennt, wurde in einem Wettbewerb nach einem Logo gesucht, das den Grundgedanken unseres Projektes in graphischer Form widerspiegelt.

Den ersten Platz belegte Ulrike Isik mit ihrer grafischen Umsetzung der Thematik, stilisierte Menschen tragen die markante Oettinger Silhouette. Anlässlich der offiziellen Preisverleihung dankte der Bürgermeister Dieter Paus allen Teilnehmern, darunter auch einigen Schülern, für die allesamt sehr gelungenen Entwürfe.

Koordiniert wird diese Arbeit durch die Quartiermanagerin und die zuständigen Mitarbeiter der Stadt.

Die einzelnen Arbeitsgruppen und ihre wesentlichsten Zielstellungen möchten wir ihnen hier vorstellen:

Arbeitsgruppe Entwicklung von Oettingen zur familienfreundlichen Stadt

Ziel dieser AG ist die Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien mit Kindern. Ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt ist die Frage, ob es uns gelingt, junge Menschen und Familien vor Ort zu halten bzw. in Oettingen anzusiedeln. Ein wichtiger Punkt ist hierbei die Bauplatzvermarktung. Durch eine neue, familienbezogene Bauplatzverkaufsförderung sollen junge Familien mit Kindern bzw. potentielle Eltern für eine Ansiedlung in Oettingen gewonnen werden; konkrete Vorschläge liegen dem Stadtrat vor.

Bisherige Angebote für Familien mit Kindern wie Kindergärten, Schulen, Freizeitangebote usw. sollen besser beworben werden, vorrangig auf der Homepage der Stadt Oettingen. Bereits angelaufen ist die qualitative Überprüfung der Spiel- bzw. Bolzplätze im Stadtgebiet und den Oettinger Stadtteilen und



Das neue Spielgerät im Freibad

deren Bewertung anhand einer Checkliste. Die Ergebnisse sollen die Basis für künftige Aufwertungsmaßnahmen sein.

Für unsere ausländischen Mütter und Väter existiert bereits ein Sprachkurs unter der Leitung von Anke Wäcken. In dieser Runde wurde eine neue Idee geboren: seit November 2006 gibt es eine Gesprächsrunde von ausländischen und deutschen Müttern mit Kaffee und Kuchen unter Regie des Teams um Annemarie Leigart, bei der auch für die Betreuung der Kinder gesorgt wird. Dieses sog. „Integrationscafé“ soll in die Nachbarschaftshilfe eingegliedert werden.

Ein weiteres Anliegen dieser Gruppe ist der Bau eines Radweges zwischen Oettingen und Lehmungen.

Arbeitsgruppe Verlagerung des Jugendzentrums

Die Verlagerung des Jugendzentrums ist auf Grund des derzeitigen problematischen Standortes in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hotel Krone und dem Parkplatz ein wichtiges Anliegen der Zukunftswerkstatt Oettingen. Eine möglichst schnell realisierbare Lösung, ortsnahe, aber ohne großes Konfliktpotenzial war hier gefragt. Als Standort hat sich der Stadel im rückwärtigen Bereich des städtischen Mietshauses in der Bahnhofstraße 11 herauskristallisiert. Auf Grund des desolaten baulichen Zustandes des Stadels wurde dessen Abriss und ein Neubau des JUZE beschlossen, der vom Programm „Soziale Stadt“ mit 50 %



Der Plan für das neue Juze

60% bezuschusst wird. Nach dem Abschluss der Planungsphase, in die auch die Jugendlichen einbezogen sind, ist der Bau für das Jahr 2007 vorgesehen. Der Bauantrag wird in den nächsten Wochen eingereicht. Hier ist das JUZE-Team gefordert, mit zahlreichen Arbeitseinsätzen die Kosten zu minimieren. Gesucht werden außerdem freiwillige Helfer, die den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite stehen, und auch die finanzielle Hilfe von Sponsoren! Langfristig soll der Gebäudekomplex Bahnhofstraße 11 zu einer generationenübergreifenden Begegnungsstätte ausgebaut werden.

Arbeitsgruppe Konzeptionen für Wohnangebote für Ältere



Der neue Mittagstisch erfreut sich großer Beliebtheit

Die erste Aufgabe dieser Gruppe war die Erstellung einer Broschüre mit den wichtigsten Informationen für die ältere Generation von Notrufnummern über Freizeitangebote bis hin zu Pflege- oder Beratungsangeboten. Dieses Heft wurde Anfang 2007 an alle Haushalte verteilt.

Der Mittagstisch, bei dem das Genießen guter Küche genauso wichtig ist wie das Plaudern danach, findet einmal wöchentlich in der Küche der Volkshochschule statt und hat inzwischen regen Zuspruch. Wer mag, kann hier auch unseren beiden Köchinnen Frau Maiwald und Frau Leigart tatkräftig unter die Arme greifen.

Des Weiteren wurde der Aufbau einer Nachbarschaftshilfe begonnen. Unser Ziel ist es, ein generationenübergreifendes Netzwerk zu knüpfen zwischen Menschen, die auf der Basis des Ehrenamtes etwas für Andere tun wollen und solchen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Es sind verschiedene Aufgaben geplant bzw. begonnen:

- Hausaufgabenbetreuung für die Klassen 1-5 an der Grund- und Hauptschule

- Oettingen, Start am 26.02.2007
- Leihomas und Leihopas (angesiedelt im Familienportal Donau-Ries)
- Besuchsdienste und Besorgungen für Krankenhaus und Altenheim
- Fahrdienste zu Arztbesuchen u.ä.
- Hilfe bei Krankheit (Einkaufen, Haustierrpflege usw.)
- Gesellschaftsdienste (Vorlesen, Spaziergänge usw.)

Organisiert wird die Nachbarschaftshilfe von dem Team Christine Wiest, Irmhild Stehmann, Ingrid Schober und Sabine Koloska.

Unser Team ist jeden Montag von 14-16 Uhr im Rathaus, Zimmer 8 (gegenüber AOK), persönlich für sie da und telefonisch unter der Nummer 709-67 zu erreichen, außerhalb der Sprechzeit ist ein Anrufbeantworter geschaltet, der in der Woche täglich abgehört wird.

Für unser Vorhaben suchen wir dringend ehrenamtliche Helfer, die uns in einem ihren Fähigkeiten bzw. ihrem Interesse entsprechenden Bereich unterstützen.

Der Zeitrahmen sollte von jedem Helfer selbst bestimmt werden, jede Stunde Hilfe ist kostbar für die Menschen, die sie brauchen.

Interessenten für den Bereich Leihomas / Leihopas können sich direkt bei Frau Waltraud Eberhardt unter der Telefonnummer 09081 / 22180 melden, dieser Bereich wird über das Familienportal Donau-Ries organisiert.

Die freiwilligen Helfer - wir hoffen auch auf

männliche Mithilfe - sind selbstverständlich versicherungstechnisch abgesichert und erhalten Anleitung und Unterstützung.

Wir freuen uns über jeden Helfer und nehmen Anregungen, Hilferufe und Hinweise zu Personen, die uns brauchen, gerne entgegen.

In diesem Zusammenhang ist auch eine Zusammenarbeit mit der Schülerfirma DUFF angedacht.

Für das Projekt Nachbarschaftshilfe wurde eine Sonderförderung im Rahmen des Modellvorhabens „Kooperation“ beantragt.

In den nächsten Jahren wird sich der Trend von stationärer zu ambulanter Hilfe entwickeln. Aus diesem Grund ist eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wohnen und Pflege im Alter“, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden im Herbst 2007 geplant.



Mittagstisch Weihnachten 2006

Arbeitsgruppe Stärkung des Tourismus und Umstrukturierung des Stadtzentrums



Vertreter der Werbegemeinschaft und der Stadt beim Workshop in Bad Reichenhall

Die Stadt Oettingen verfügt über eine sehenswerte barocke Altstadt und liegt in einer reizvollen und interessanten Umgebung. Diese Vorzüge gilt es zu präsentieren und zu nutzen. Im Rahmen des „Geoparks Ries“ ist geplant, in Oettingen ein entsprechendes Informationszentrum im Rathaus einzurichten.

Auch das vorhandene Potential durch die Lage am Jakobsweg gilt es auszubauen. Ebenso ist angedacht, den Jakobsturm, das ehemalige Gefängnis im Königsturm sowie die St. Anna Kapelle mit Mitteln der Sozialen Stadt touristisch besser zu erschließen (Sanierung) und in einem Gesamtkonzept „Oettingen intensiv“ zu bündeln. Hierfür wurde eine Sonderförderung im Rahmen des Modellvorhabens „Kooperation“ beantragt.

Umfangreiche Fördermittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ sind bereits in die Sanierung des fürstlichen Prinzessinnenbaus geflossen, der nach seiner Fertigstellung im Frühjahr 2007 sinnvoll genutzt und auch der Öffentlichkeit für diverse Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden soll.

Ankündigungstafeln an den wichtigen Ortseingängen sollen die Autofahrer animieren, die Innenstadt zu besuchen und gleichzeitig Aktionen und kulturelle Ereignisse ankündigen.

Das Wörnitzbad wird 2007 u.a. durch einen neuen Informationspavillon bereichert. Zudem soll die Seilbahn über die Wörnitz wiederhergestellt werden. In der Vergangenheit wurden bereits die neue Badbrücke sowie das neue Sandkastenspielgerät aus Mitteln der Sozialen Stadt kofinanziert.

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt soll das Problem der Leerstände angegangen werden. Zur Zeit werden Daten für eine Leerstandsborse erfasst und die Eigentümer kontaktiert. Es ist geplant, auf der Homepage der Zukunftswerkstatt Oettingen eine sog. „Leerstandsborse“ einzurichten.

Eine Marktanalyse unter Hinzuziehung von Experten der BBE Handelsberatung ist für 2007 geplant; ein Workshop unter Teilnahme von Mitgliedern der Werbegemeinschaft und Vertretern der Stadt Oettingen fand im Januar 2007 in Bad Reichenhall statt. Weitere Aktivitäten seitens der Werbegemeinschaft und der Stadt sind für das Jahr 2007 geplant.